

Neu: bundeseinheitlicher Medikationsplan

Schon bei drei regelmäßig eingenommenen Medikamenten können nicht vorhersehbare Wechselwirkungen auftreten. Daher hat jeder gesetzlich Krankenversicherte, der drei oder mehr Arzneimittel nehmen muss, seit Oktober 2016 Anspruch auf einen Medikationsplan. Arzt oder Apotheker dokumentieren darin übersichtlich und verständlich alle Arzneimittel - mit Wirkstoffen und Dosierungs- und Einnahmehinweisen.

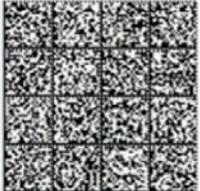
Die Gefahr von Neben- und Wechselwirkungen durch Medikamente soll damit so klein wie möglich gehalten werden. Oft schlucken Patienten Arzneien, die sie von verschiedenen Ärzten verordnet bekommen haben, ohne dass ein Mediziner den

Überblick behält - weder über die Mittel selbst, noch über mögliche Neben- und Wechselwirkungen. Nicht berücksichtigt werden zudem Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel, die die Patienten ohne ärztliche Verschreibung konsumieren. So kommt es immer wieder zu vermeidbaren Medikationsfehlern und schlimmstenfalls lebensbedrohlichen Situationen für die Patienten. Den Medikationsplan soll in der Regel der Hausarzt erstellen und aktualisieren. Bei Patienten, die keinen Hausarzt haben, muss dies der Facharzt übernehmen.

Zunächst auf Papier erstellt, soll der Plan von 2018 an auf der elektronischen Ge-

sundheitskarte abrufbar sein. Für die Aktualität ist der Patient jedoch selbst verantwortlich, er sollte ihn bei jedem Arzt- oder Apothekenbesuch mit sich führen und alle Medikationen eintragen lassen. Auch nicht verschreibungspflichtige, regelmäßig eingenommene oder verabreichte Medikamente gehören dort aufgelistet.

Ob der Medikationsplan, für deren Umsetzung die Ärzte im nächsten Jahr gut 160 Millionen Euro Honorar von der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten, die erwünschte Wirkung zeigt, bleibt vorerst offen. Offen bleibt auch die Frage nach dem Haftungsrisiko, falls doch etwas schief geht.

Medikationsplan		für: Ferdinande Amalie Rosalie Mayer		geb. am: 13.12.1832							
Seite 1 von 1		erstellt von: Dr. Rudolf Virchow		Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin		Tel: 030-400456-0		E-Mail: medikations.plan@ap-amts.de		erstellt am: 12.06.2012	
											
Wirkstoff	Arzneimittel	Stärke	Form	morgens	mittags	abends	Zur Nacht	Hinweise	Grund		
Ramipril	Ramipril STADA® N1	5 mg	Tab	1	0	0	0		Bluthochdruck		
Hydrochlorothiazid	HCT-dura® 25 mg N2	25 mg	Tab	1	0	0	0		Bluthochdruck		
Clopidogrel	Plavix® 75 mg N1	75 mg	Tab	0	0	1	0		Blutverdünnung		
Simvastatin	Simvalip® 20mg N2	20 mg	Tab	0	0	1	0		Erhöhte Blutfette		
Frei gestaltbare Zwischenüberschrift: z.B. Fertigspritze											
Insulin human	Insulin B. Braun Basal			20 I.E. – 0 – 10 I.E					Erhöhter Blutzucker		
Frei gestaltbare Zwischenüberschrift: z.B. Bedarfsmedikation											
Glyceroltrinitrat	Corangin® Nitrospray	20 mg	Spray	Max. 3 Hübe akut					Herzschmerzen		
Diphenhydramin	Vivinox stark	20 mg	Tab	0	0	0	1		Schlafstörungen		
Version DE-1.0 vom 01.06.2012											

Ansprechpartner für transplantierte Kinder

♥ **Frau Alexandra Hornisch-Steinert**

☎ 034206/54537 ✉ alexandra.hornisch@gmx.de